

(723-1) Nr. 1001.

Edikt.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht, daß über Ansuchen der Laibacher Sparkasse wegen schuldiger 3150 fl. öst. W. sammt Nebenverbindlichkeiten in die executive Feilbietung der der Theresia Künauf gehörigen, im Grundbuche des Stadtmagistrates Laibach sub Rktf.-Nr. 77 und in jenem der Herrschaft Kaltenbrunn sub Urb.-Nr. 280 a vorkommenden Realitäten nebst Gebäuden Consc.-Nr. 153 in der Peters-Vorstadt im gerichtlichen Schätzungswerthe von 12634 fl. 40 kr. ö. W. gewilliget, und die Feilbietungsfahrten hiezu auf den

- 11. April,
- 9. Mai und
- 13. Juni l. J.,

jedesmal um 10 Uhr Vormittags, vor diesem Gerichte mit dem Bedeuten angeordnet wurden, daß diese Realitäten nur bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden. Die Feilbietungsbedingungen und die Schätzung der Realitäten können täglich in hiesiger Registratur eingesehen werden.

Laibach den 27. Februar 1864.
3. 1829 civ.

Da zur ersten Feilbietung kein Kauflustiger erschien, so wird zur zweiten auf den

- 9. Mai l. J.,

um 10 Uhr Früh, angeordneten Feilbietung geschritten werden.

k. k. Landesgericht Laibach am 12. April 1864.

(716-1) Nr. 1019.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Radmannsdorf, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Hrn. Franz S. Hudovernik von Radmannsdorf, gegen Thomas Rogac von Veldes, Hs.-Nr. 34 wegen, aus dem Zahlungsauftrage vom 30. Juli 1863, Z. 2857, schuldiger 100 fl. ö. W. c. s. c., in die executive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Veldes sub Urb.-Nr. 478 vorkommenden Realität im gerichtlichen Schätzungswerthe von 1929 fl., so wie der auf 200 fl. geschätzten Fahrnisse gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei executive Feilbietungstagsfahrten auf den

- 7. Mai,
- 7. Juni und
- 7. Juli 1864,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in loco Veldes mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilbietende Realität und die Fahrnisse nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Radmannsdorf, als Gericht, am 23. März 1864.

(692-2) Nr. 1303.

Exekutive

Realitätenversteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte zu Neustadt wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Krall von Pristava, die executive Versteigerung

der dem Michl Benic in Berch gebörigen, gerichtlich auf 800 fl. geschätzten Subrealität bewilliget, und hiezu drei Feilbietungstagsfahrten, und zwar:

- die erste auf den 18. Mai,
- die zweite auf den 20. Juni, und
- die dritte auf den 19. Juli 1864,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Lizitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Lizitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu Handen der Lizitations-Kommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextrakt können in der dießgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt am 24. Februar 1864.

(693-2) Nr. 1302.

Exekutive

Realitätenversteigerung.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte zu Neustadt wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Martin Schuster die executive Versteigerung der, dem Michl Supancic gehörigen, gerichtlich auf 1315 fl. geschätzten Subrealität bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagsfahrten, und zwar:

- die erste auf den 17. Mai,
- die zweite auf den 15. Juni, und
- die dritte auf den 18. Juli 1864,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Lizitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Lizitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu Handen der Lizitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextrakt können in der dießgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt am 24. Februar 1864.

(694-2) Nr. 1426.

Exekutive

Realitätenversteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte zu Neustadt wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Stroden'schen Universal-Erben die executive Versteigerung der dem Mathias Bobizh gehörigen, gerichtlich auf 700 fl. geschätzten, im Grundbuche der Kapittelherrschaft Neustadt sub Rktf.-Nr. 80 vorkommenden, in Gomilla gelegenen Subrealität bewilliget, und hiezu drei Feilbietungstagsfahrten, und zwar:

- die erste auf den 23. Mai,
- die zweite auf den 21. Juni, und
- die dritte auf den 20. Juli 1864,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswerth, bei der dritten aber auch

unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Lizitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Lizitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu Handen der Lizitationskommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextrakt können in der dießgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt am 26. Februar 1864.

(700-2) Nr. 545.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Nassensuß, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Johann Pirner von Drusche und dessen unbekanntem Rechtsnachfolger hiermit erinnert:

Es habe Anna Kirn von Drusche wider dieselben die Klage auf Erziehung und Umschreibung der zu Drusche gelegenen, im Grundbuche des Outes Erlachhof sub Urb.-Nr. 12 1/2, Fol. 215 vorkommenden Subrealität sub praes. 20. Februar 1864, Z. 545, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 6. Juli 1864,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des S. 29 allg. O. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Mathias Zoet von Zellendul als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Nassensuß, als Gericht, am 21. Februar 1864.

(570-3) Nr. 954.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Wippach, als Gericht, wird dem Mathias Skozhier unbekannt Aufenthaltes, und dessen gleichfalls unbekanntem Rechtsnachfolger hiermit erinnert:

Es habe die verwitw. Josefa Schwokel von Wippach wider dieselben die Klage auf Erziehung des im Grundbuche der Herrschaft Wippach sub Tom. XVI, pag. 221, Urb.-Nr. 117, R.-Z. 76j152 vorkommenden Ackers „no novim puli“ sub praes. 23. Februar 1864, Z. 954, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 21. Juli 1864,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des S. 29 a. O. D. hieramts angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Johann Petrizh Haus-Nr. 35 von Wippach als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 27. Februar 1864.

(571-3) Nr. 729.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Wippach, als Gericht, wird dem Marko Nagode und seinen unbekanntem Rechtsnachfolger hiermit erinnert:

Es habe Kaspar Prinz von Wippach wider dieselben die Klage auf Erziehung mit Anerkennung des Eigenthums auf die in der Stenergemeinde Wippach sub Parzell-Z. 913 gelegenen Oedniß, nun Beide „pod goro“ auch „hvalenbreg“ genannt, im Grundbuche Herrschaft Wippach sub Tom. XVII, Pj. 127, pag. 229,

Urb.-Nr. 50, R.-Z. 178 vorkommend, sub praes. 12. Februar 1864, Z. 729, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 21. Juli 1864,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des S. 29 a. O. D. hieramts angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Johann Petrizh von Wippach als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 14. Februar 1864.

(568-3) Nr. 3583.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Egg, als Gericht, wird der Ursula Peuz und dem Anton Seuschel, beide unbekanntem Aufenthaltes, hiermit erinnert:

Es habe Peter Velepiz von Janchen wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der auf seiner im Grundbuche Herrschaft Kreuz sub Urb.-Nr. 589, Rktf.-Nr. 432, vorkommenden Subrealität haftenden Tabularposten, als:

a) des seit dem 17. Mai 1804 zu Gunsten der Ursula Peuz für das Heiratsgut pr. 200 fl. ö. W. sammt Naturalien intabulirten Ehevertrages ddo. 17. Mai 1804, und

b) des seit dem 27. November 1815 zu Gunsten des Anton Seuschel für den Betrag pr. 60 fl. sammt Nebenrechten intabulirten Schuldscheines ddo. 27. Oktober 1815,

sub praes. 30. November 1863, Z. 3583, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

15. Juni 1864,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des S. 29 a. O. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Primus Sojer von Janchen als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Egg, als Gericht, am 30. November 1863.

(593-3) Nr. 773

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Möstling, als Gericht, wird dem Jakob Fabiani hiermit erinnert:

Es habe Johann Poschel von Möstling wider denselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung einer Sazforderung von 26 fl. gegen Jakob Fabiani unbekanntem Aufenthaltes und Daseins sub praes. 20. Februar 1864, Z. 773, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

28. Juni 1864,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des S. 29 a. O. D. angeordnet, und dem Beklagten wegen seines unbekanntem Aufenthaltes Hr. Anton Stefanyh von Möstling als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Möstling, als Gericht, am 21. Februar 1864.

(562-3) Nr. 4190.

Edikt.

Vom dem k. k. Bezirksamte Rassenfuß, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Andreas Ruppap von Buzbka, gegen Johann Ruppap von ebendort wegen, aus dem Vergleiche vom 1. September 1862, Z. 2624, schuldiger 70 fl. 20 kr. ö. W. c. s. c., in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Outes Swur sub Rkf. Nr. 149 1/2 vorkommenden Subrealität zu Grastule im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 245 fl. 60 kr. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

- 6. Mai,
- 6. Juni und
- 6. Juli 1864.

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksamt Rassenfuß, als Gericht, am 15. Dezember 1863.

(563-3) Nr. 4191.

Edikt.

Vom dem k. k. Bezirksamte Rassenfuß als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Ursula Ruppap von Buzbka, gegen Johann Ruppap von ebendort wegen, aus dem Vergleiche vom 1. September 1862 Z. 2625, schuldiger 70 fl. 20 kr. ö. W. c. s. c., in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Outes Swur sub Rkf. Nr. 149 1/2 vorkommenden Subrealität zu Grastule im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 245 fl. 60 kr. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagsatzungen auf den

- 7. Mai,
- 6. Juni und
- 6. Juli 1864.

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksamt Rassenfuß, als Gericht, am 15. Dezember 1863.

(564-3) Nr. 4192.

Edikt.

Vom dem k. k. Bezirksamte Rassenfuß, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Anna Ruppap von Buzbka, gegen Johann Ruppap von ebendort wegen, aus dem Vergleiche vom 1. September 1862, Z. 2626, schuldiger 70 fl. 20 kr. ö. W. c. s. c., in die executive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Outes Swur sub Rkf. Nr. 149 1/2 vorkommenden Subrealität zu Grastule im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 245 fl. 60 kr. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

- 7. Mai,
- 8. Juni und
- 8. Juli 1864.

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksamt Rassenfuß, als Gericht, am 15. Dezember 1863.

(605-3) Nr. 1147.

Kuratorsbestellung.

Vom k. k. Bezirksamte Reifnitz, als Gericht, wird hiemit allgemein kund gemacht, daß das hochlöbliche k. k. Kreisgericht in Neustadt mit Beschluß vom 22. l. Mts., Z. 597, den Franz Adami Grundbesitzer und Müller zu Elebitz, Haus-Nr. 1, wegen erwiesener Verschwendung unter Kuratel zu setzen befohlen habe.

Dem Franz Adami wird nun Simon Pakisch, Gemeindevorsteher in Jurjowitz, als Kurator aufgestellt.

R. k. Bezirksamt Reifnitz, als Gericht, am 27. März 1864.

(626-3) Nr. 114.

Edikt.

Vom dem k. k. Bezirksamte Sittich, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Lesjak von Sittich, gegen Anton Stermez von Meschen wegen, aus dem Zahlungsauftrage vom 28. Mai 1863, Nr. 1622, schuldiger 84 fl. ö. W. c. s. c., in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich, des Erbpachtens sub Urb.-Nr. 117 im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 600 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagsatzungen auf den

- 12. Mai,
- 13. Juni und
- 14. Juli l. J.

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 15. Jänner 1864.

(638-3) Nr. 293.

Edikt.

Vom k. k. Bezirksamte Seisenberg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über die Klage des Josef Höglner von Kulendorf durch Hrn. Dr. Benedikter von Gottschee, wider Mina Höglner von Oberwarmberg, als Personalschuldnerin, und wider einen, für den auf der Realität H.-Nr. 8 in Kulendorf an der Gewähr stehenden, bereits verstorbenen Andreas Höglner aufzustellenden Kurator pelo. 350 fl. ö. W. mit Bescheid vom heutigen Tage, Z. 293, zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

- 12. Mai l. J.,

Vormittags 9 Uhr, hiermit unter dem Anhange des § 29 a. O. O. angeordnet worden, und es werde die für Letzteren bestimmte Klagesubkrit dem bestellten Kurator Johann Bial von Winkl zugestellt, mit welchem die Rechtsache nach den Vorschriften der a. O. O. verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksamt Seisenberg, als Gericht, am 14. Februar 1864.

(640-3) Nr. 506.

Edikt.

Vom dem k. k. Bezirksamte Gurkfeld, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es sei die mit dem dießgerichtlichen Bescheide vom 14. April 1863, Z. 1127, auf den

- 24. August 1863,

angeordnet gewesene und sohin sistirte executive dritte Feilbietung der Matbias Kojtschen, im Grundbuche des Outes Großdorf sub Urb.-Nr. 12 vorkommenden, zu Kleinpublog gelegenen Realität über Ansuchen des k. k. Verwaltungsamtes Landstraß vom 29. Dezember v. J., Z. 3047, reassumando auf den

- 6. Mai l. J.,

Vormittags 9 Uhr in der hierortigen Amtskanzlei mit dem vorigen Anhange neuerlich bestimmt worden.

Woju sämtliche Kaufsüßige hiemit eingeladen werden.

R. k. Bezirksamt Gurkfeld, als Gericht, am 14. Februar 1864.

(641-3) Nr. 560.

Edikt.

Vom dem k. k. Bezirksamte Gurkfeld, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Herrschaft Thurnamhart, durch den Wächter August Paulin von Thurnamhart, gegen Johann Malčić, alias Malčić, von Munkendorf wegen, aus dem Vergleiche vom 5. September 1860, Z. 2638, schuldiger 83 fl. 31 kr. ö. W. c. s. c., in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Gurkfeld sub Rkf.-Nr. 1341 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1490 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagsatzungen auf den

- 12. Mai,
- 14. Juni und
- 14. Juli d. J.,

jedesmal Vormittags 10 Uhr, in der Amtskanzlei des k. k. Bezirksamtes mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksamt Gurkfeld, als Gericht, am 17. Februar 1864.

(662-3) Nr. 894.

Edikt.

Vom dem k. k. Bezirksamte Littai, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Hrn. Karl v. Wurzbach in Laibach, gegen Johann Kastellig von Preika Nr. 39 wegen, aus dem Vergleiche vom 19. Februar 1852, Z. 726, schuldiger 15 fl. 45 kr. ö. W. c. s. c., in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Schwarzenbach sub Rkf.-Nr. 29 vorkommenden 1/4 Hube im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 730 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagsatzungen auf den

- 3. Juni,
- 2. Juli und
- 3. August l. J.,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde, und daß jeder Lizitant als Badium den Betrag von 200 fl. zu erlegen haben wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksamt Littai, als Gericht, am 22. März 1864.

(670-3) Nr. 2232.

Kuratorsbestellung.

Vom k. k. Städt. deleg. Bezirksgerichte zu Neustadt wird hiemit bekannt gemacht, daß das hochlöbl. k. k. Kreisgericht zu Neustadt mit dem h. Erlasse vom 15. März l. J., Z. 490, den Matbias Stampfl von Potozhendorf wegen Verschwendung unter Kuratel zu setzen befohlen habe, und daß demselben Franz Berzhesl von Potozhendorf als Kurator bestellt worden sei.

R. k. Städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt, den 30. März 1864.

(681-3) Nr. 457.

Edikt.

Vom dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Gerdobonig von Bleckdorf die mit dem dießgerichtlichen Bescheide vom 4. Jänner 1862, Z. 7713, auf den 6. Juni 1862 angeordnete, aber mit dem Gesuche des

praes. 14. Mai 1862, Z. 2944, sistirte dritte Feilbietung der dem Georg Schemrou von Oberdorf Nr. 82 gehörigen, im Grundbuche Voitsch sub Rkf.-Nr. 13 vorkommenden Realität reassumirt und zu deren Vornahme die einzige Tagsatzung auf den

- 6. Mai 1864,

Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem vorigen Anhange angeordnet.

R. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, den 28. Jänner 1864.

(688-3) Nr. 1413.

Edikt.

Vom dem k. k. Bezirksamte Feitritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Johann Knafelz und Anton Perko von Parje Haus-Z. 17 gegen Matbias Logar von Parje, Haus-Z. 15 wegen schuldiger 229 fl. 95 kr. ö. W. c. s. c., in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Prem sub Urb.-Nr. 7 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 550 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die dritte Feilbietungstagsatzung auf den

- 7. Mai l. J.,

Vormittags um 9 Uhr, in hiesigen Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksamt Feitritz, als Gericht, am 1. April 1864.

(689-3) Nr. 3594.

Edikt.

Vom gefertigten k. k. Städt. deleg. Bezirksgerichte wird hiemit bekannt gemacht:

Die mit dem Bescheide vom 22. Juni 1863, Z. 8873, bewilligte executive Feilbietung der, dem Johann Oforn von Oberblatu gehörigen, im Grundbuche Thurn an der Laibach sub Urb.-Nr. 47160, Rkf.-Nr. 333,344 vorkommenden Realität wird im Reassumirungswege pelo. 17 fl. c. s. c., abzüglich der geleisteten Theilzahlung pr. 16 fl., neuerlich bewilliget, und zu deren Vornahme der Tag auf den

- 27. April,
- 6. Juni und
- 6. Juli l. J.,

jedesmal von 9 bis 12 Uhr Früh, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt, daß diese Realität nur bei der dritten Tagsatzung allenfalls auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden würde.

Hievon werden sämtliche Kaufsüßige mit dem in Kenntniß gesetzt, daß sie das Schätzungsprotokoll, den Grundbuchsextract und die Lizitationsbedingungen in den gewöhnlichen Amtsstunden hiergerichts einsehen können.

R. k. Städt. deleg. Bezirksgericht Laibach den 10. März 1864.

(691-3) Nr. 2236.

Edikt.

Vom k. k. Städt. deleg. Bezirksgerichte wird im Nachhange zum Edikte vom 14. Jänner l. J., Z. 234, bekannt gegeben, daß zu der in der Exekutionssache des Johann Vesel gegen Katharina Kuml von Propretschke auf den

- 29. März l. J.

angeordneten ersten Feilbietungstagsatzung kein Kaufsüßiger erschien, und es bei den, auf den

- 27. April und
- 30. Mai l. J.

angeordneten zweiten und dritten Feilbietung mit dem vorigen Anhange sein Verbleiben habe.

R. k. Städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt, den 31. März 1864.